

Tipp des Tages

Die Linie 1

startet um 17.30 Uhr in der Hermann-Schwab-Halle. Der Zug mit dem Schülermusical des Georg-Büchner-Gymnasiums soll rechtzeitig ankommen, so dass Fußballfans noch rechtzeitig zum deutschen WM-Halbfinale gelangen, im TV versteht sich.

Sperrungen beim Stadion

Winnenden.

Zu Sperrungen im Bereich des Stadions kommt es von Mittwoch, 7. Juli, bis Dienstag, 20. Juli, aufgrund der Bogen-schützen-Europameisterschaft. Der Schulbetrieb werde aber nicht beeinträchtigt, es bleibe eine Verbindung für Fußgänger zwischen der Containerschule/Albertville-Realschule und dem Schulcontainer hinter der Haselsteinschule bestehen, versichert die Stadtverwaltung. Die Zufahrt zur Haselsteinschule (Weg zwischen Parkdeck BZ II und Gelände ZFP) ist weiterhin offen, außer am Dienstag, 13. Juli, zwischen 19 Uhr und 20 Uhr. Der Schotterparkplatz beim Wunnebad wird für den allgemeinen Parkverkehr gesperrt. Das Parken ist während der Veranstaltung nur für Teilnehmer und Besucher der EM erlaubt.

Kompakt

E.L.A. und Jean Marc Dessi bei Kunst am Marktbrunnen

Winnenden.

Die Reihe „Kunsttreff am Marktbrunnen“ wartet am Freitag, 9. Juli, mit Rockmusik auf. Geboten sind Klassiker und moderne Songs, die eines gemeinsam haben: Sie wirken allein mit Akustikgitarre und Gesang. Sängerin Ela Arweiler und ihr Gitarrist Harry Uitz haben sich dafür zum Unplugged-Duo „E.L.A.“ formiert. Los geht's um 18.30 Uhr. Zum Auftakt ist Jean Marc Dessi zu hören. Er wurde bei Metz geboren, lebt seit mehr als 20 Jahren in Schorndorf. Seine Lieder berichten von den Höhen und Tiefen des Lebens.

Musikalischer Gottesdienst mit Martin Pepper

Winnenden.

Der christliche Musiker Martin Pepper ist am Sonntag, 11. Juli, im Gottesdienst der Volksmission an der Schorndorfer Straße zu hören. Der Gottesdienst beginnt um 9.30 Uhr. Pepper wirkt als Songschreiber, Pianist und Sänger seit 30 Jahren in Kirchen und Gemeinden.

Werke von Strauß und Schubert

Sommernachtsklassik am 14. Juli

Winnenden.

Die 13. Sommernachtsklassik des Lions-Clubs findet am Mittwoch, 14. Juli, in der Hermann-Schwab-Halle statt. Die Studentenphilharmonie Tübingen mit rund 80 Musikern spielt Werke von Richard Strauß („Tod und Verklärung“), Dimitri Schostakowitsch (Konzert für Violoncello und Orchester mit Solist Merlin Schirmer) und Franz Schubert (Sinfonie in h-Moll, die „Unvollendete“). Beginn ist um 20 Uhr, Saalöffnung um 19 Uhr. Karten gibt es in der Volksbank Rems, Marktstraße, an der Infotheke im Rathaus und an der Abendkasse. Der Reinerlös aus dem Konzert kommt Winnender Schulen zugute. In den vergangenen Jahren stellte der Lionsclub fast 45 000 Euro zur Verfügung, unter anderem für eine Lautsprecheranlage, Kunstprojekte, für die Teilnahme an der Hip-Hop-Streetdance-WM und ein internationales Theaterprojekt.



Konzert im vergangenen Jahr. Archivbild



Ein Rest vom Haus an der Hauptstraße bleibt eine Weile stehen, bis die jungen Schwalben ausgeflogen sind.

Bilder: Habermann

Schwalben zuliebe Abbruch gestoppt

Auf dem künftigen Dorfplatz von Birkmannsweiler bleibt vorerst eine alte Mauer mit einem Vogelnest stehen

VON UNSERER MITARBEITERIN
 SUSANNE HAAG

Winnenden-Birkmannsweiler.

Mit dem Abriss des Hauses an der Hauptstraße 66 in Birkmannsweiler geht es nicht voran. Schuld daran ist nicht die Abbruchfirma, sondern die Schwalben. In einem Nest unter dem Dachtrauf werden die Jungen noch gefüttert. Der Abbruch wird bis ungefähr Mitte Juli verschoben.

Das Dach ist bereits abgerissen, hinter der Fassade herrscht gähnende Leere. Aber unter dem Dachtrauf an der Hauptstraße 66 herrscht noch Leben. In regelmäßigen Abständen fliegen die Schwalbeneltern das Nest an, sehnsüchtig erwartet von den hungrigen Schwalbenkindern.

Eine Familie hat das Schwalbennest gemeldet

Entdeckt worden war die Mehlschwalbenfamilie erst, als das Backhaus auf dem zukünftigen Dorfplatz abgerissen wurde. Eine Birkmannsweiler Familie hatte sich bei Jürgen Kromer, dem Umweltschutzbeauftragten der Stadt Winnenden, gemeldet. Kromer besichtigte daraufhin mit Werner Gleixner vom Stadtbauamt sowie Rainer Siegle und Werner Fleischmann vom Nabu Winnenden die Baustelle.

Für Fleischmann, den Naturschutzreferenten des Nabu, war klar: „Das Schwalbennest muss bleiben.“ Die Mehlschwalbe steht zwar nicht auf der Roten Liste der bedrohten Tierarten, aber „das Naturschutzgesetz schützt alle Tiere“, betont der Vogel-experte.



Mehlschwalbe füttert ihre Jungen am Abbruchhaus in Birkmannsweiler.

Mauerstück mit Schwalbennest vom Rest abgetrennt

Er schlug vor, die Balken des Daches abzusägen, um das Nest nicht zu beschädigen. Die Abbrucharbeiten wurden dann so weit fortgesetzt, dass eine Gefahr für die Umgebung durch nicht gesicherte Gebäudeteile ausgeschlossen werden konnte.

Werner Fleischmann ist froh, dass die Stadt einsichtig war. „Früher hätte man

nicht danach gefragt“, meint er. Auch Maria Egner vom Tierschutzverein Winnenden freut sich, dass die Schwalbenkinder nicht dem Bagger zum Opfer fielen. Sie bedankt sich ausdrücklich bei der Stadt und dem Abbruchsunternehmen für den Aufschub.

Die Schwalben dürfen also ihre Jungen noch mehr oder weniger in Ruhe aufziehen. Die Arbeiten auf dem Platz rund um die Vogelkinderstube gehen aber so lange weiter, eine Verzögerung wird es laut Stadtverwaltung deshalb nicht geben.

Die Stadt lebt vorerst mit einem dicken Finanzpolster ...

... aber schon in diesem Jahr beginnt der allmähliche Verzehr dieser Substanz

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
 MARTIN SCHMITZER

Winnenden.

Die fette Ernte aus dem Jahr 2009 muss die Stadt über fünf magere Jahre hin ernähren. So ungefähr lässt sich der jüngste Finanzzwischenbericht zusammenfassen.

Die Ernte 2009 ist allerdings gesichert, und bei genauer Berechnung fiel sie sogar noch ein bisschen besser aus, als man zu Beginn des Jahres geschätzt hatte. Stadtkämmerer Jürgen Haas weiß, dass die Stadt dieses Polster aus dem Jahr 2009 in diesem Jahr zwar angreifen wird, um weiter arbeiten zu können, aber dass doch noch ein ordentlicher Teil des Erspartens ins Jahr 2011 hinübergerettet werden kann. Das ist immerhin schon einiges. Es bedeutet, dass der Schuldenstand in diesem Jahr noch nahe bei null bleibt.

Nur der Griff in die Rücklagen gleicht Defizite aus

Aber Stadtkämmerer Haas erklärte den Gemeinderäten auch, dass die Stadt dieses gute Polster für die Jahre 2011 und 2012 dringend braucht. Die Stadt macht Miese im laufenden Geschäft. Schon in diesem Jahr reichen die Einnahmen nicht, um die Ausgaben zu bezahlen, und in den folgenden Jahren werden Defizite im laufenden Geschäft noch schlimmer. Nur mit dem Griff in die Rücklagen kann die Stadt diese Defizite noch ausgleichen. „Hätten wir diese Rücklagen nicht, wären unsere Haushalte 2011 und 2012 nicht genehmigungsfähig“, erklärte Haas. Auch für die Jahre danach sieht Haas keine Entlastung. Das Jahr 2014 wird laut Haas für die Stadt ein Defizit im laufenden Geschäft von 1,3 Millionen Euro erbringen. Das heißt: Die Rücklagen von 2009 sollten möglichst noch so lange reichen. „Das Jahr 2014 droht. Da dürfen wir das Schiff nicht gegen die Wand fahren lassen“, meint Haas.

Die Gemeinderäte nahmen Haas' Bericht mit gedämpfter Zuversicht entgegen. „Das dicke Ende kommt in den nachfolgenden Jahren“, meinte Andreas Herfurth (SPD). Aber Hans Ilg (FWV) stellte fest: „Wir stehen besser da, als wir noch im Herbst des letzten Jahres dachten. Kurzfristig sieht's ganz gut aus. Langfristig müssen wir uns Gedanken machen.“ „Das Glück wird uns

nicht übermütig machen“, meinte Richard Fischer (CDU), „richtig ist, dass wir sparen müssen.“

Im Zusammenhang mit diesem Finanzbericht kündigte OB Holzwarth zum Thema dritte Sporthalle an: „Über die Alfred-Kärcher-Halle kann im Juli entschieden werden.“ Denn ein Baubeschluss für die Halle ist bis jetzt noch nicht gefällt.

Das Sparkonto der Stadt

Die Stadt war schon Ende 2008 einigermaßen vermögend: **5,34 Millionen Euro** hatte sie auf der hohen Kante. Damals dachte man, dass dieses Geld schnell verbraucht sein würde. Doch es kam anders.

Im Jahr danach verzichtete die Stadt auf Ausgaben, verschob Investitionen und gleichzeitig nahm sie deutlich **mehr Gewerbesteuer** ein als gedacht. Der Überschuss im laufenden Geschäft fiel so dick

aus, dass die Stadt ihre Rücklagen auf **11,29 Millionen Euro** aufstockte.

Mit diesem Polster geht sie ins Jahr 2010. Und dies wird das erste magere Jahr. Die Stadt wird von der Substanz zehren. Haas sagt voraus, dass von den dicken Rücklagen zum Jahresende noch **8,72 Millionen Euro** übrig sein werden.

2011 bis 2014 werden voraussichtlich weitere **Jahre des Substanzverzehr**s.

Kurse musikalische Früherziehung

Ab September auch in Höfen, Birkmanns- und Breuningsweiler

Winnenden.

Die Stadtjugendmusikschule Winnenden bietet ab September wieder neue Kurse zur rhythmisch-musikalischen Früherziehung (für Kinder im Vorschulalter ab vier Jahren) an. Der Unterricht dauert jeweils 75 Minuten.

Der Unterricht findet statt in Winnenden Stadt, Schlossstraße 24, dienstags um 15.20 Uhr, donnerstags um 14 Uhr und freitags um 15.20 Uhr, im Schelmenholz an der Grundschule montags um 15.30 Uhr, im Christophorus-Kindergarten donnerstags um 10.15 Uhr und im Max-Kolbe-Kindergarten freitagvormittags.

In Höfen gibt es einen Kurs in der Gemeindehalle donnerstags von 14.15 Uhr an, in Birkmannsweiler an der Grundschule mittwochs von 14 Uhr an sowie in Breuningsweiler an der Grundschule montags von 14 Uhr an.

Kompakt

Tierschutzverein sagt Flohmarkt am 9. Juli ab

Winnenden.

Der Tierschutzverein hat seinen für Freitag, 9. Juli, geplanten großen Flohmarkt aus personellen Gründen abgesagt. Als Ersatz ist am Samstag, 24. Juli, ein kleiner Flohmarkt am Diebsturm (nur bei trockenem Wetter) vorgesehen.